



Pressemitteilung

PRO BAHN zur probeweisen Bewirtschaftung von Zügen auf der Südbahn „Erster Schritt zu einem Servicemindestangebot“

Kirchheim, 10.9.2001, ua/js

Erfreut reagierte der Landesverband Baden-Württemberg von PRO BAHN e.V. auf die Ankündigung der Deutschen Bahn AG zur Bewirtschaftung von „InterRegioExpress“-Zügen.

Die Deutsche Bahn AG will in einem Probetrieb auf der Südbahn Ulm-Friedrichshafen den Kunden die Versorgung mit frischen Backwaren im Zug ermöglichen und will dazu mit einem Bäcker kooperieren.

PRO BAHN e.V. hatte bereits im Rahmen der Diskussion um die Einstellung der InterRegio-Verbindung Ulm-Lindau gefordert, bei den als Ersatz eingesetzten Zügen weiterhin für eine angemessene Bewirtschaftung zu sorgen.

„Zumindest die Verantwortlichen der DB AG vor Ort haben erkannt, dass allein ein klangvoller Name für reine Nahverkehrszüge den Verlust von komfortablen Zügen des Fernverkehrs nicht ausgleichen kann“, betonte das PRO BAHN Vorstandsmitglied Josef Schneider. Aus Sicht der Fahrgäste wird somit zumindest auf der Südbahn ein erster Schritt getan, um den blumigen Ankündigungen zum InterRegioExpress als Premiumprodukt des Nahverkehrs Serviceangebote folgen zu lassen. Die Zusammenarbeit mit einem regionalen Bäckereibetrieb sei zudem ein flexibler Ansatz, um die bei der DB AG unbeliebte Bewirtschaftung von Zügen rentabel zu betreiben. Der angekündigte Ausbau des Bordrestaurants aus einem Teil der ICE-Züge zeigt, dass neue Ideen zum Serviceangebot im Schienenverkehr dringend notwendig sind.

Verantwortlich für den Inhalt:

Josef Schneider, stellvertretender Vorsitzender Pro Bahn-Landesverband
Baden-Württemberg e.V.

Mobil-Tel. 0160 / 7025 154